

## Aufruf zur Gründung einer Arbeitsgruppe »Non compliant«

Seit einigen Jahren gibt es immer wieder Diskussionen über Menschen, die am Rande der verschiedenen Hilfesysteme (Wohnungslosenhilfe, Suchthilfe, Jugendhilfe ...) leben und zwischen den verschiedenen Systemen hin- und hergeschoben und diese letztlich nicht kennen und erreichen bzw. nicht erreicht werden. Die Bezeichnungen für diese Menschen sind so vielfältig wie die Biografien der Menschen selbst: Systemsprenger, Systemtester, Hard-to-reach, Heavy user, Drehtürpatienten u.v.m.

Wir wollen gemeinsam erarbeiten, um welche Menschen es eigentlich geht und wie wir ihnen adäquate Unterstützung anbieten können – aber insbesondere, welche Anpassungen der bestehenden Hilfesysteme, die oftmals selber »non compliant« sind, notwendig wären. Deshalb möchten wir feststellen, ob es Interessentinnen und Interessenten gibt, die sich dieser Gruppe »eigensinniger« Menschen annehmen möchten, die von den bestehenden Angeboten nicht erreicht werden, um sinnvoll an einer Verbesserung ihrer Lebenssituation(en) zu arbeiten.

Ziel soll es sein, bei der nächsten Mitgliederversammlung der DGSP im November in Marburg die Gründung eines entsprechenden Arbeitskreises oder Fachausschusses zur Erarbeitung gemeinsamer Empfehlungen vorzuschlagen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter folgenden Kontaktadressen: Svenja Lang ([sve.lang@web.de](mailto:sve.lang@web.de)) oder Andreas Geiger ([geigerschwab@t-online.de](mailto:geigerschwab@t-online.de)), und teilen Sie mit,

- a) ob Sie an der Mitarbeit in einer solchen Gruppe interessiert wären,
- b) ob Sie aktiv oder eher begleitend teilnehmen wollen/können,
- c) in welchem Arbeitsbereich Sie aktiv sind und
- d) aus welchem Bundesland/Ort Sie kommen!